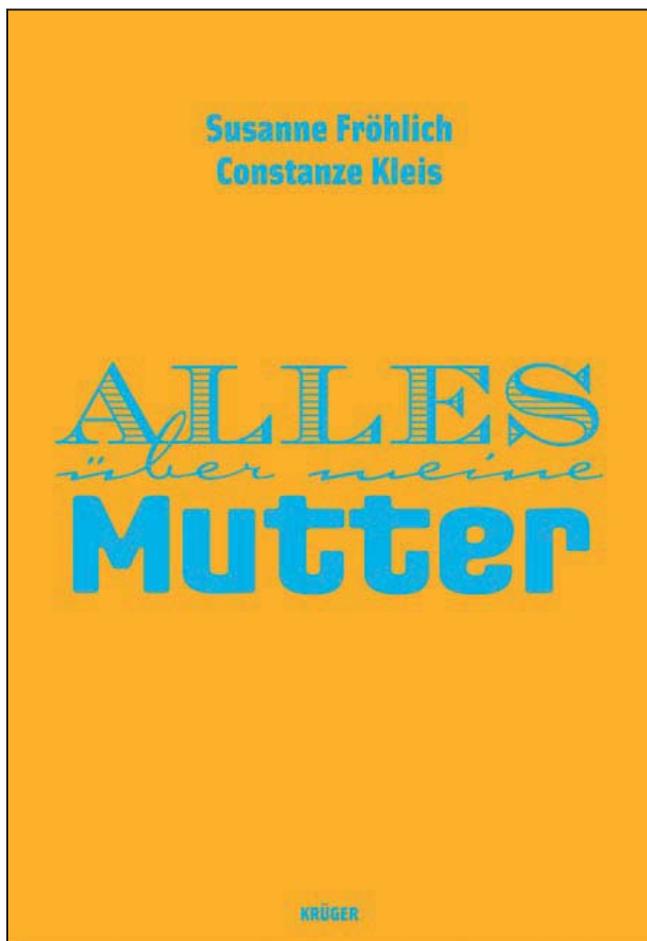


Unverkäufliche Leseprobe des Krüger Verlages

Susanne Fröhlich & Constanze Kleis
Alles über meine Mutter



Preis € (D) 16,90 SFR 30,60 (UVP)

256 Seiten, gebunden

ISBN 978-3-8105-0676-4

Krüger Verlag

Gattung: Sachbuch

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.
© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2007

Intro

Alles Mutter! Erst ist man zu klein, um die richtigen Fragen zu stellen. Da möchte man wissen, warum der Himmel blau ist und ob blinde Eskimos auch Blindenschlittenhunde haben, aber nicht, wie die Mutter in ihrer Kindheit war, wann sie ihren ersten Kuss bekam und mit welchem Schauspieler sie gern mal ein Wochenende verbringen würde. Man ist Kind und also Ego-mane. Ein paar Jahre danach will man sowieso nichts mehr hören. Man weiß alles und auch, dass Mütter ohnehin keine Ahnung haben – davon, dass ein Disko-Besuch nach 24 Uhr überhaupt erst anfängt und dass ein Pickel vor einer Party so gut wie ein Todesurteil ist. Irgendwann zieht man dann aus und ist mit ganz anderen Dingen beschäftigt: Kerl finden, Geld verdienen, Spaß am Leben haben – das hält verdammt auf und führt letztlich dazu, dass wir uns kaum einem Menschen näher fühlen als unserer Mutter, aber gleichzeitig ungefähr so viel von ihr wissen wie vom Liebesleben der Wasseramsel.

Willkommen im üblichen Mutter-Dilemma: dass Mütter wie der tägliche Sonnenaufgang als selbstverständlich hingenommen werden, so lange sie da sind. Und weil alle Welt eine Mutter hat, auch jeder glaubt, Mütter so in- und auswendig zu kennen wie sich selbst, versäumt man konsequent, einmal genauer hinzuschauen – etwa auf das, was Mütter nebenberuflich auch noch sind: interessante, spannende, schöne, engagierte, vielseitige Frauen, mit Wünschen, Talenten, Sehnsüchten, einem Alltag, aufregenden Lebensgeschichten und ein paar Geheimnissen.

Das wird sich ändern. Denn hier dreht sich nicht nur alles um Mütter und ihre Erscheinungsformen, die Mutter-Typen und die Dinge, die wir nur von Müttern lernen können. Wir stellen unseren Müttern in diesem Buch einmal all die Fragen, zu denen wir sonst nie kommen – weil wir mit unseren Müttern immer gerade etwas anderes zu besprechen haben, Dinge wie „Nimm lieber immer eine Zeitung zum Fensterputzen“ oder „Einmischen? Wieso mische ich mich ein? Ich meine es doch nur gut!“ Vielleicht gibt Ihre Mutter ja auch ein Buch ihrer Mutter weiter und wir wiederum könnten ein Buch mit ein paar Antworten an unsere Kinder weitergeben. So würde eine generationenübergreifende Mütter-Bibliothek entstehen, könnten unsere Urenkel noch einiges Interessante von ihren Urgroßmüttern erfahren. Zum Beispiel das perfekte Rezept für Apfelkuchen, die besten Stellen für ein heimliches Tattoo und dass auch Mütter Sex vor der Ehe hatten. So ist dieses Buch nicht nur das Buch der Fragen, sondern möglicherweise auch das Buch der großen Überraschungen. Zwei schon mal vorneweg: Mütter sind nicht an allem schuld. Und: Sie sind anders. Sie kommen nur so selten dazu. Außer in diesem Buch.





1

Was ist deine früheste Erinnerung?



2

Hattest du einen Kosenamen in der Familie?



3

Womit hast du am liebsten gespielt?



4

Wie wurden deine Geburtstage gefeiert?

Lined writing area for responses, consisting of horizontal yellow lines on a light background.

I
II
III
IV
V
VI
VII
VIII
IX
X



Hattest du ein eigenes Zimmer?



Warst du im Kindergarten?



Wer hat dich abends ins Bett gebracht?



Warst du eher Papas
oder Mamas Liebling?

A large yellow area on the right side of the page, divided into horizontal lines for writing. On the far right edge, there is a vertical column of Roman numerals from I to X, corresponding to the ten lines.

Was man nur von Müttern lernt

Logik: «Weil ich es dir gesagt habe!»

Medizin: «Wenn du nicht aufhörst zu schielen, werden deine Augen irgendwann stehen bleiben.»

Telepathie: «Ich weiß doch, dass dir kalt ist.»

Humor: «Wenn der Rasenmäher dir erst mal die Fußzehen abgeschnitten hat, dann brauchst du auch nicht zu mir zu rennen, um dich auszuheulen.»

Wie man erwachsen wird: «Wenn du dein Gemüse nicht isst, wirst du nie groß.»

Vererbungslehre I: «Du bist wie dein Vater.»

Zukunftsplanung: «Wenn du erst mal so alt bist wie ich, dann wirst du das auch verstehen.»

Religiosität: «Du solltest besser beten, dass die Cola wieder aus meiner besten Tischdecke raus geht.»

Ethnologie: «Die Kinder in Indien wären froh, wenn sie so viel Spinat auf dem Teller hätten.»

Klimaforschung I: «Dein Zimmer sieht aus, als wäre ein Tornado durchgerauscht.»

Noch mehr Logik: «Wenn du dir beim Skaten das Genick brichst, gehe ich nicht mit dir zum Einkaufen.»

Vorfreude: «Warte nur, bis dein Vater nach Hause kommt.»

Eine Aufgabe gründlich zu erledigen: «Wenn ihr euch umbringen wollt, tut es draußen. Ich habe hier gerade geputzt.»

Gerechtigkeit: «Eines Tages wirst du auch Kinder haben und ich hoffe, sie werden genauso zu ihrer Mutter sein wie du ...»

Vorsicht: «Zieh dir bloß immer frische Unterwäsche an, man weiß nie, ob man nicht mal einen Unfall hat und plötzlich ins Krankenhaus muss.»

Dialektik: «Lach nur weiter und ich werde dir schon einen Grund geben, zu heulen.»

Ausdauer: «Du bleibst jetzt hier sitzen, bis du aufgegessen hast.»

Modetrends der Zukunft: «Da wirst du schon noch reinwachsen.»

Klimaforschung II: «Wenn du jetzt nicht aufisst, scheint morgen nicht die Sonne.»

Stolz: «Andere Kinder wären froh, eine Mutter wie mich zu haben!»

Weisheit: «Wenn du erst mal in meinem Alter bist, wirst du das verstehen!»

Vererbungslehre II: «Ist dein Vater Glaser? Oder warum denkst du, dass man durch dich durchsehen könnte?»

Weltraumforschung: «Ich schieß dich gleich auf den Mond.»

Physik: «Wir wollen doch mal sehen, wer am längeren Hebel sitzt.»

Tourismus: «Das ist doch hier kein Hotel.»

Floristik: «Mir dir ist wirklich kein Blumentopf zu gewinnen.»

Augenheilkunde: «Ich seh wohl nicht richtig.»

Kultur: «Was ist das denn für Hottentottenmusik?»